Ordnung II (nicht III.)

(43) (H. 256.) Goerlitz, Milich'sche (Stadt- oder Gymnasial-) Bibliothek, Cod. Ch. fol. 236, Pap., XV. Jahrh., kl. Folio.

Glosse zum Landrecht, Mittelschrift (ohne den Text)*), von angehängten Fragen, Verzeichniß zum III. Buche einer jüngeren Hand in die III. Ordnung der Glossenklasse ~~Cursivschrift~~ Schwabacherschrift zu Nr. 154 u. 395

Einer Abteilung Nr. 1 gilt zu allen III Büchern.

Vgl. J. G. Geisler,

(C. C. Stern,) Verzeichniß der Handschriften u. geschichtlichen Urkunden der Milich'schen Bibliothek (Görlitz 1864). S. S. 54. Jenzer, Genealogie S. 133 u. Schönwälder 3. Abh. S. 39.

*) Nur ein kleiner Anfang (I. Buch) wird auf der Text gegeben. Der Glossenartikel (III, 88-91) ist der Text.

die Hs. ist von zwei verschiedenen Händen geschrieben. Die erste Hand, welche Stern (a. a. O.) u. R. Jecklin (Osterprogramm 1876 des städtischen Gymnasiums zu Görlitz S. XXIX) mit Unrecht noch in das XIV. Jahrh. zurückverlegen, setzt mit der Gl. zu III. 53 auf. Die zweite Hand beginnt auf einem leeren Blatte, auf dessen Rückseite ein Magdeburger Schöffenurtheil über die Gerichtsstätte nach wigbilde rechte steht.

Zum Textes prologi ist keine Gl. da, so daß die Glossierung erst mit I. 1 anhebt. Von der Reihe I. 7 bis 14. § 1 ist nur I. 7 glossiert, u. zwar in der Weise, daß die Gl. zu I. 14. § 2 damit verbunden u. zwischen beide das Schlußstück der Gl. zu I. 6 (§ 2) eingeschoben wird.*) Auf

*) Dieses Einschiebsel entspricht der Stellung der Gl. zu I. 7 nicht in der Gl. zu I. 6, wie sie nach Glossenverzeichnissen haben (Jenzer, Genealogie S. 114).